



03

TOURISMUS

- 01 KULTUR
- 02 BÜROBAUTEN
- 03 TOURISMUS**
- 04 GESUNDHEIT
- 05 WOHNEN
- 06 GEWERBE
- 07 BILDUNG & SPORT

Projekte & Bauten
1998–2023

03 TOURISMUS

01 s. 7

LOISIUM
WINE & SPA RESORT
EHRENHAUSEN



02 s. 17

TRAVEL CHARME
BERGRESORT
WERFENWENG



03 s. 27

WINE SPA APARTMENTS
EHRENHAUSEN



04 s. 37

TAGUNGSZENTRUM
WERFENWENG



05 s. 45

APARTMENTANLAGE
SONNENHANG
SCHLADMING



06 s. 53

HOTEL HILTON
FLUGHAFEN
MÜNCHEN

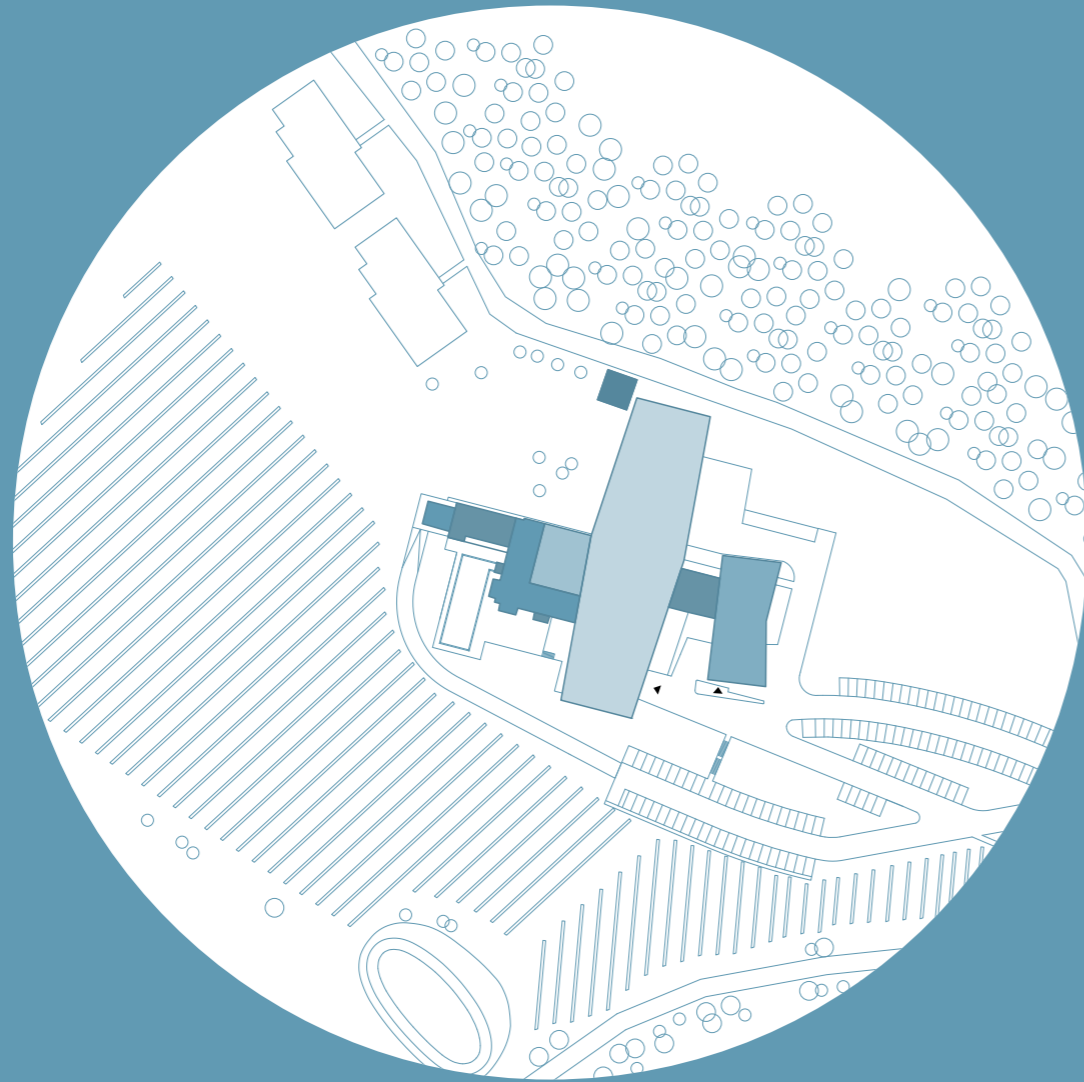


INHALT



TOURISMUSBAUTEN

Hotels sind im Gegensatz zu anderen Bauaufgaben starken Modetrends unterworfen. Die Architektur muss dabei nicht nur funktional sein und technische Ausstattung auf höchstem Niveau integrieren, sondern den Gästen ein Ambiente bieten, das sie entspannen lässt und so attraktiv ist, dass sie womöglich wieder kommen. Hotels implementieren daher immer auch Eigenwerbung. Hotels waren schon immer spezifisch auf den jeweiligen touristischen Zweck ausgerichtet – im Schigebiet müssen andere Anforderungen erfüllt werden als am Meer – und unterliegen einem permanenten Investitionszwang. Insofern ist es eine Herausforderung für Architekt:innen, bei der Planung eines Bauwerks für den Tourismus Funktionalität und stilvolle Repräsentation zum Wohle der Gäste und zum Erfolg der Betreiber:innen zu vereinen. *Architektur Consult* hat eine Reihe von Tourismusbauten errichtet, die ähnlichen Ansprüchen gerecht werden müssen. Während das Bergresort Werfenweng am Fuße des Tennengebirges ein klassisches Hotel in den Bergen ist, wurde das im südsteirischen Hügelland gelegene Loisium Wine & Spa in Ehrenhausen auf Weintourismus ausgerichtet. Bei beiden stand der Faktor Wellness im Vordergrund. Damit sind nicht nur die jeweiligen Spabereiche mit Swimmingpool, Saunalandschaft und Außenbereichen zur Natur hin gemeint, sondern ebenso die großzügigen Restaurants und Lounges, die das Verweilen und Entspannen im Hotel angenehm machen. Mit schalldämpfenden Materialien und gemütlichen Sitzcken werden die halböffentlichen Räume zu Erholungszonen, wo gegessen und getrunken und der Urlaub – sei es ein paar Tage oder einige Wochen – genossen werden kann. Komfort wird auch bei den Zimmern groß geschrieben, indem fast jede Einheit über einen eigenen Balkon verfügt. Während sich in Werfenweng westseitig der Panoramablick auf das Hagengebirge bietet, ist es im Loisium die Sicht auf die sanfte Hügellandschaft, die zur Erholung von Körper und Geist beiträgt. Obwohl Hotelbauten die Implementierung von großen Kubaturen in der Landschaft bedeuten, versucht *Architektur Consult* ihnen formal die Mächtigkeit zu nehmen, indem Materialwahl und räumliche Strukturierung eine Auflockerung der Fassade bewirken. Beim Hotel Hilton am Münchener Flughafen, das jüngst umgebaut wurde, war die Vorgabe eine andere. Hier hat der Ausblick weniger Priorität, vielmehr ist der Fokus nach außen hin auf Lärmschutz gerichtet. Da die Gäste eher kurz bleiben oder zu einem Seminaraufenthalt einchecken, ist das Ambiente auf Introvertiertheit ausgerichtet und muss sowohl in den Aufenthaltsbereichen wie in den Zimmern eine ruhige und entspannte Atmosphäre bieten. Die verglaste, fünfzehn Meter hohe Halle hingegen mit ihrer beeindruckenden Stahlkonstruktion zwischen den beiden Zimmertrakten ist eine starke architektonische Geste, die das Hotel als „Tor zur Welt“ aufwertet. Denn auch ein Flughafenhotel kann der Beginn einer wunderbaren Reise sein.



Standort: Am Schlossberg 1a, 8461 Ehrenhausen
Fertigstellung: 2012
Auftraggeber: Ehrenhausen Hotel Entwicklungs- und Errichtungs-GmbH
BGF: 9.700 m²
Leistung: alle Leistungsphasen

01

LOISIUM
WINE & SPA RESORT
EHRENHAUSEN

LOISIUM WINE & SPA RESORT EHRENHAUSEN

Ehrenhausen liegt an der Mur in der südlichen Steiermark und gilt als das Tor zur Südsteirischen Weinstraße. In Sichtweite des sich über den Ort erhebenden Renaissanceschlusses und des Mausoleums Ehrenhausen wurde 2012 das Loisium Wine & Spa Resort mit *Peter Zinganel* (1959–2016) als Projektverantwortlichem errichtet. Mit einem Wald im Hintergrund und einem Weingarten und Wiesen im abfallenden Gelände davor wurde architektonisch versucht, ein „Landmark“ am Hügel setzen. Gleichzeitig wollte man der großen Kubatur des Hotels ein schlichtes Äußeres verleihen. Quer zum Hang und orthogonal auf das Sockelgeschoß erstreckt sich der dreigeschoßige Zimmertrakt, der auf beiden Längsseiten einen leichten Knick aufweist, wodurch Spannung an der Fassade erzeugt wird. Die Außenhaut ist klar gegliedert und vor den rundum laufenden Balkonen mit einer vertikalen Lattung aus mittlerweile nachgegrautem Lärchenholz versehen – eine durchscheinende Hülle, die die Mächtigkeit des Baukörpers abschwächt. Eine beidseitige Auskragung dieses Baukörpers bildet überdachte Bereiche aus und schafft eine klare Abgrenzung vom Sockelgeschoß mit den allgemeinen Räumen wie Hotelloobby, Restaurant und Loungebereich. Das Hotel verfügt über 105 Zimmer und Suiten und einen großzügigen Wellnessbereich im Untergeschoß mit Swimmingpool im Freien. Der Loisium-Programmatisch entsprechend gibt es eine Vinothek, die als Veranstaltungsort für Weinverkostungen und Events rund um das Thema Wein dient. Die Seminarräume sind in einem eigenen Trakt ausgelagert und durch einen verglasten Gang an das Hotel angebunden. Dem Themenschwerpunkt folgend war der erwähnte Weingarten neu angelegt worden, hat sich seit Bestehen des Hotels gut entwickelt und die zeitgenössische Architektur um die spezielle Note der Weinbautradition bereichert.

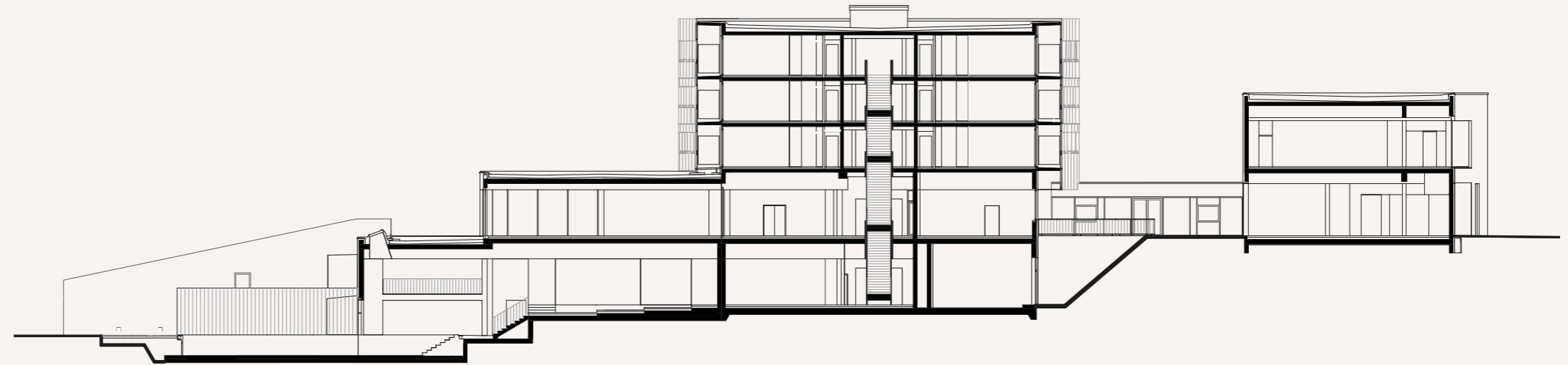




Grundriss der Eingangsebene.



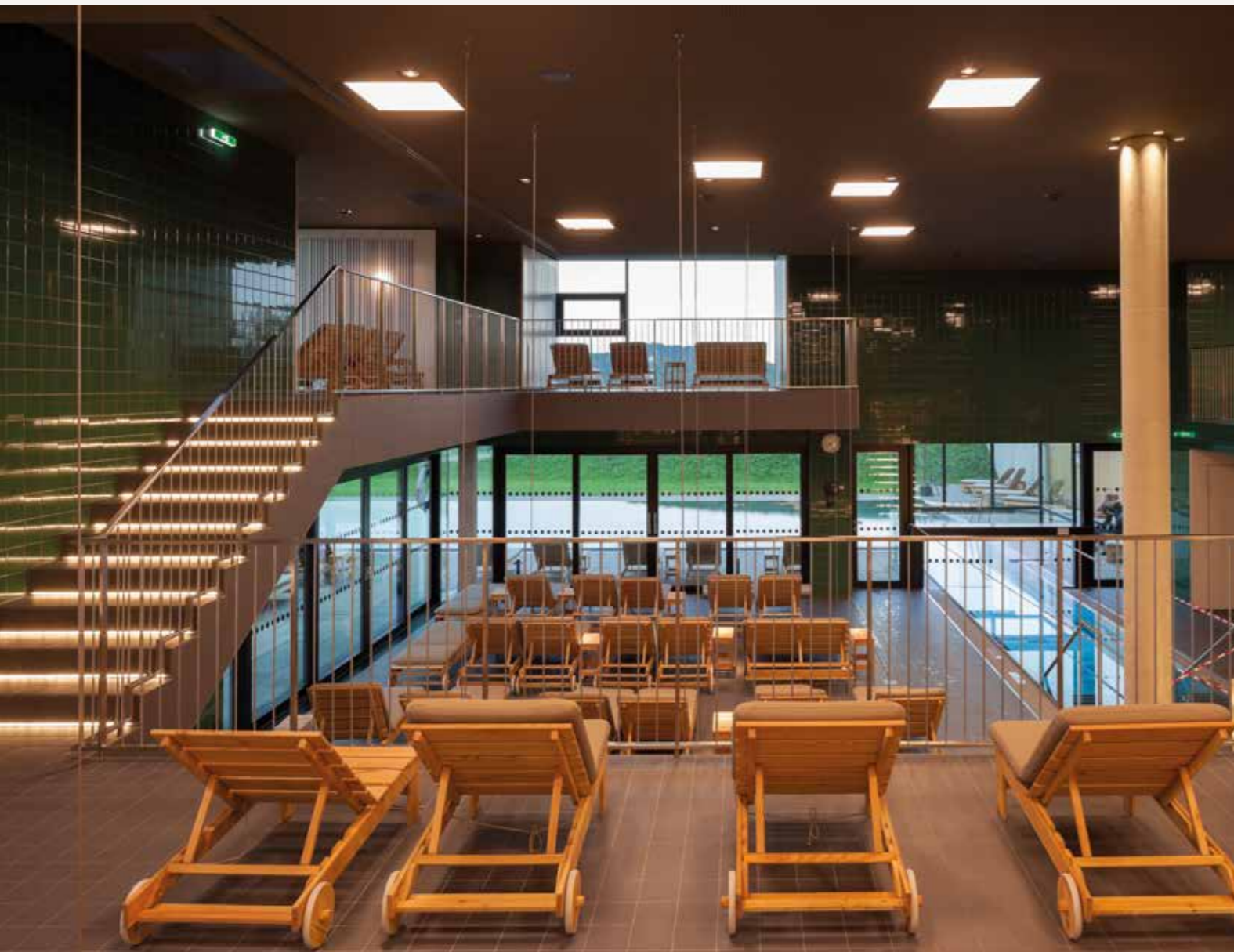
Südansicht des Hotels mit auskragendem Baukörper über dem Eingang und dem Spabereich im Untergeschoß.



Querschnitt mit dem Spabereich links, dem Hoteltrakt mittig und dem Seminarzentrum rechts.

Das Hotel mit seiner durchscheinenden Hülle aus Lärchenholz von Westen gesehen.

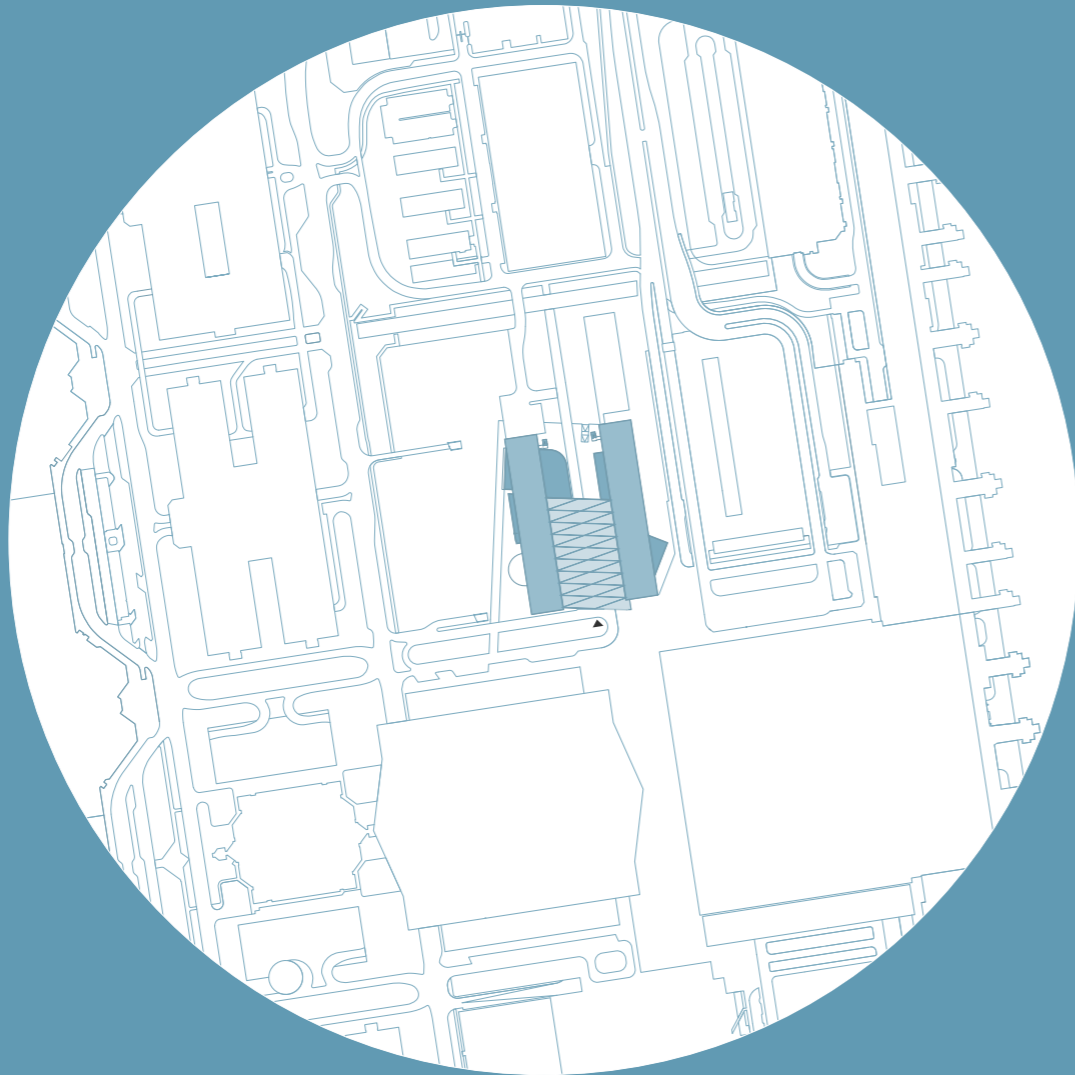




Der Spabereich ist in dezerten Farben gehalten.



Der Loungebereich mit Kamin.



06

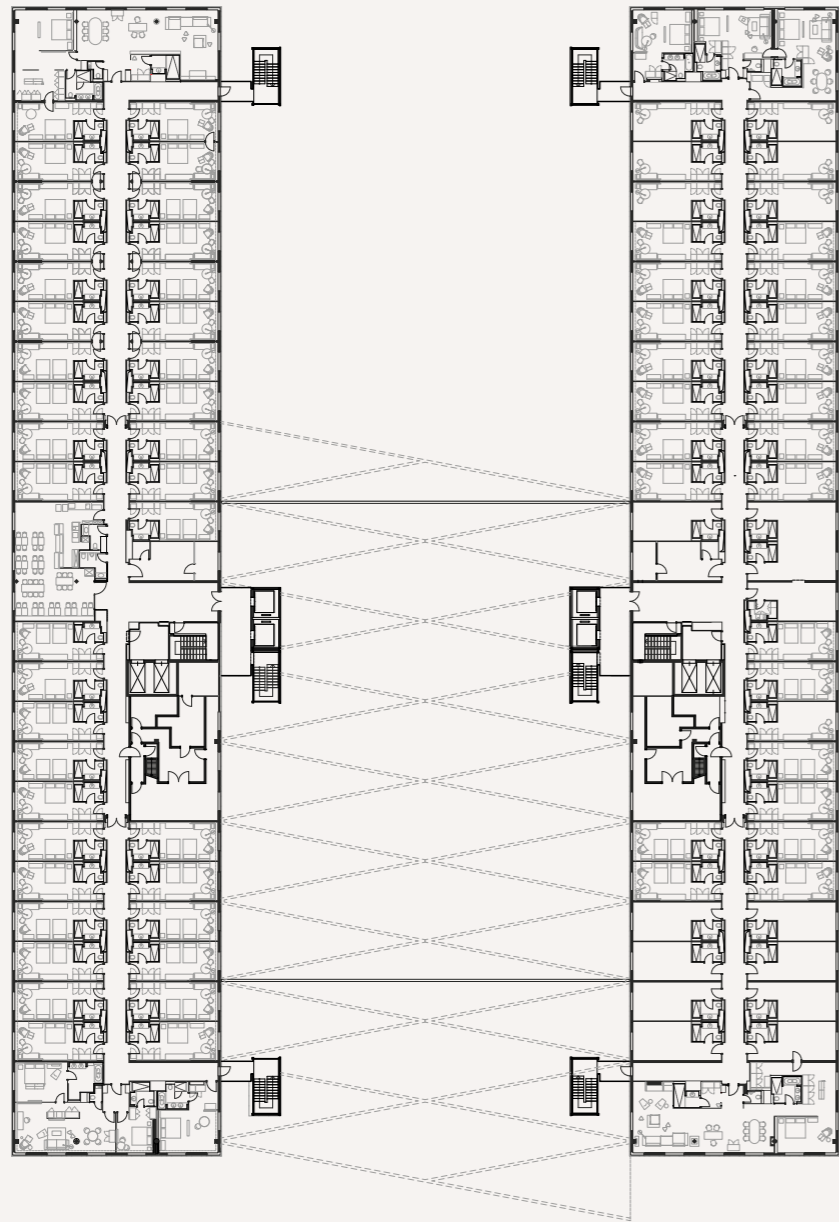
HOTEL HILTON
FLUGHAFEN
MÜNCHEN

Standort: Terminalstraße Mitte 20, 85356 München-Flughafen
Fertigstellung: 2022
Auftraggeber: FMG Flughafen München GmbH
BGF: 30.000 m²
Leistung: alle Leistungsphasen

HOTEL HILTON FLUGHAFEN MÜNCHEN

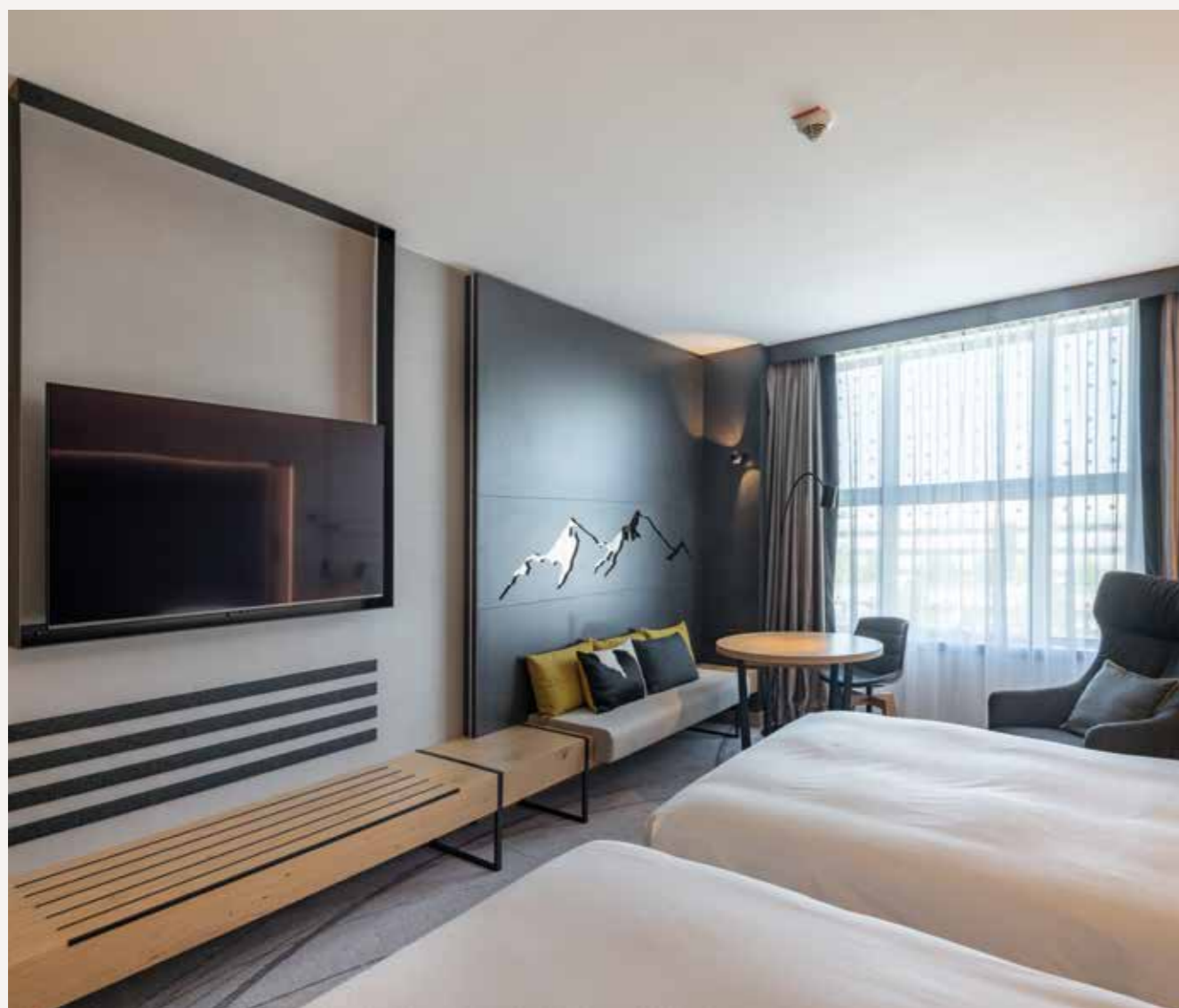
Das bestehende 5-Sterne-Hotel Hilton Munich Airport ging im April 1994 in Betrieb. Es verfügt über 389 Zimmer und Suiten, ein Restaurant, Konferenzräume und einen Spabereich. Die Planung des ursprünglich als Hotel Kempinski errichteten Stahl-Glasbaus stammt aus dem Jahr 1991 von dem renommierten US-amerikanischen Architekturbüro *Murphy/Jahn Architects* mit Sitz in Chicago. Der Innenarchitekt *Jan Wichers* aus Hamburg plante die Innenräume, der amerikanische Landschaftsarchitekt *Peter Walker* übernahm die Gartenplanung. Durch sukzessive Erweiterungen des Flughafenareals in den letzten 30 Jahren nimmt das Gebäude mittlerweile eine städtebaulich zentrale Rolle zwischen den Terminals ein. Nach der 2009 erfolgten Auszeichnung mit dem World Travel Award (Kategorie „Europe’s Leading Airport Hotel“) wurde das Bauwerk 2017 durch einen Anbau ergänzt: An der Nordseite entstand ein Trakt mit weiteren 162 Zimmern, im bestehenden Ostflügel wurde der Konferenzbereich erweitert. Die letzte Modernisierungsphase erfolgte ab 2020 mit *Martin Priehse* als Projektverantwortlichem von *Architektur Consult München*. Das beim Um- und Zubau entwickelte Designkonzept wurde dabei auf das zweihüftige Bestandsgebäude aus den 1990er-Jahren sowie auf alle Räumlichkeiten und das Restaurant übertragen. Eine Herausforderung stellte hierbei die Erneuerung des markanten Glasdaches zwischen den beiden Zimmertrakten dar, das formal an eine historische Bahnhofshalle erinnert. In mehr als fünfzehn Meter Höhe überspannt das Tonnendach in Stahl und Glas die Lobby und dient auch als Vordach über der Zufahrt mit dem Auto, wodurch der Eingang stark betont wird.





Grundriss eines Regelgeschößes mit den Hotelzimmern.





Das Ambiente des Flughafenhotels ist auf Introvertiertheit ausgerichtet, die Zimmer bieten eine ruhige und entspannte Atmosphäre.





Die fünfzehn Meter hohe Hotellobby ist von einem Tonnendach überspannt.



Impressum

Herausgegeben von Architektur Consult

„1998–2023 Bauten & Projekte“

01 Kultur | 02 Bürobauten | 03 Tourismus | 04 Gesundheit | 05 Wohnen | 06 Gewerbe | 07 Bildung & Sport

1. Auflage 2023

Projektleitung: Georg Böhm, Kristina Lindenthal

Texte und Redaktion: Judith Eiblmayr

Layout, Grafik: Nina Jul © juldesign

Korrektur: Karin Jaschke

Plangrafik: Rashmi Jois, Theresa Schneeweiss, Darine Matta, Melisa Mašić

Recherche: Rashmi Jois, Michaela Dullnigg

Druckerei: Prime Rate Kft.

Buchbinderei (Schuber): Christian Flieger Buchbinderei

Alle Rechte, auch jene des ausgewiesenen Abdrucks oder der Reproduktion einer Abbildung, sind vorbehalten. Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung von Architektur Consult ZT GmbH ist unzulässig.

Architektur Consult ZT GmbH

Wien | Graz | Klagenfurt | München | Berlin

www.archconsult.com

communication@archconsult.com

ISBN: 978-3-9505199-2-1

jj edition, Herrengasse 6-8/6/2, 1010 Wien, info@jjedition.com

© jj edition, Wien 2023

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger Recherchen und der Verwendung verlässlicher Quellen kann keine Verantwortung für Vollständigkeit oder Genauigkeit übernommen werden. Herausgeber, Autorin und Verlag haben überdies versucht, bei allen fremden Rechten die Inhaber ausfindig zu machen. Insofern hier ein Versäumnis vorliegen sollte, sind wir für jede Nachricht dankbar und werden den entsprechenden Eintrag nachholen.

Bildnachweis

Hertha Hurnaus: 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35

Markus Kaiser: 39, 40, 41, 42, 43

Helmut Lackner: Cover, 4, 19, 20, 21, 23, 24, 25

Helmut Pierer: 47, 48, 49, 50, 51, 55, 57, 58, 59, 60, 61

Mark Sengstbratl: 9, 11, 12, 13, 14, 15

architekturconsult